2026-13

Frühdiagnostik von Risikofaktoren für das Lesen, Schreiben und Rechnen

Datum: 22.09.2026 - 22.09.2026
Zeit: 9:00 - 17:00
ReferentIn: **Dr. Petra Küspert**

Biographie ReferentIn

- 1962 Geboren als Petra Fimmel in Erlenbach/Main
- 1968 – 1981 Schulische Ausbildung
- 1981 Abitur; Note 1,9
- 1982 – 1989 Psychologiestudium an der Universität Würzburg
- 1990 Abschluss als Diplom-Psychologin
- 1989 – 1992 Mitarbeiterin am Institut für Psychologie der Universität Würzburg, Lehrstuhl für Psychologie II (Klinische Psychologie)
- 1992 – 1997 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Psychologie der Universität Würzburg, Lehrstuhl für Psychologie IV (Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie)

- Veröffentlichung von Test- und Fördermaterialien für das Kindergarten- und Schulalter (Präventions- und Interventionsprogramme, Lesetest, Rechentest)

- 1997 Promotion im Fach Psychologie (Thema: Phonologische Bewusstheit und Schriftspracherwerb)
- 1998 Gründung des Würzburger Instituts für Lernförderung
- 2000 – 2010 Erstellung von Sachverständigengutachten für das Familiengericht Würzburg (familienrechtliche Angelegenheiten: Kindeswohl, Regelung der elterlichen Sorge, Umgang)

Bis dato:

- Lerntherapeutische Tätigkeit am Würzburger Institut für Lernförderung (Vollzeitbeschäftigung mit wöchentlich ca. 25 Therapieeinheiten; Behandlungsschwerpunkte: Legasthenie, Dyskalkulie und emotionale Sekundärsymptomatiken, Trainingsgruppen zur sozialen Kompetenz, Aufmerksamkeitsregulation und Entspannungstechniken für Kinder, Beratung von Eltern und Lehrkräften)

- Fortlaufend Lehrauftrag an der Universität Würzburg (Masterstudiengang

Psychologie; Seminare: „Therapie von Lernstörungen“ (2 SWS); „Rahmenbedingungen lerntherapeutischer Praxis“ (2 SWS)

- Fortlaufend Lehrauftrag an der Universität Chemnitz (TuCed) i. R. der Bachelor- und Masterstudiengänge „Integrative Lerntherapie“; Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

- Einbindung in Forschungsprojekte an der Universität Würzburg zur Entwicklung von Test- und Fördermaterialien (Deutscher Mathematiktest (DEMAT 1+), Würzburger Leise Leseprobe (WLLP-R), Würzburger orthografisches Training (WorT), Würzburger Vorschultest (WVT), Würzburger Screening (LRS-Screening)); wissenschaftliche Fachpublikationen

- Dyskalkulietherapeutin (zertifiziert nach BVL); Dyslexietherapeutin (zertifiziert nach BVL); Lerntherapeutin (zertifiziert nach BDP)

- Leitung von Supervisionskursen i. R. der Ausbildung zum Dyslexie- resp. Dyskalkulietherapeuten (zertifiziert nach BVL) an der Johann-Wilhelm-Klein-Akademie, Würzburg

- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesverbandes für Legasthenie und Dyskalkulie (BVL) e.V.

- Durchführung von Fortbildungen für Erzieherinnen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter, Kinderärzte und Therapeuten zu den Themenbereichen Legasthenie, Dyskalkulie, AD(H)S und Lernstrategien; Gestaltung Pädagogischer Tage an Schulen zu verschiedenen lern- und verhaltensbezogenen Problembereichen

- Veröffentlichung von Ratgeberwerken zu den Themen Legasthenie und Dyskalkulie

Seminarbeschreibung

Lernstörungen wie Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) oder Rechenschwäche beginnen nicht erst in der Schule, denn schon im Vorschulalter unterscheiden sich Kinder in beträchtlichem Ausmaß hinsichtlich sogenannter „Vorläufermerkmale“, die den Erfolg (oder Misserfolg) beim späteren Lesen-, Schreiben- oder Rechnenlernen recht zuverlässig vorhersagen. Mittlerweile konnten sowohl für den Bereich des Schriftspracherwerbs als auch des Aufbaus mathematischer Kompetenz spezifische “Vorläuferfähigkeiten und -fertigkeiten” identifiziert werden, und es schloss

sich konsequenterweise die Entwicklung entsprechender Tests und Förderprogramme an. Risikofaktoren beziehen sich u. a. vornehmlich auf Aspekte der Sprachentwicklung, phonologische Bewusstheit, phonologisches und visuelles Arbeitsgedächtnis. So erlauben Screenings die Risikoeinschätzung bereits im Vorschulalter, und wissenschaftlich evaluierte Förderprogramme führen zur effizienten Prävention. Die vorliegenden wissenschaftlichen Untersuchungen belegen, dass durch diese spezifischen und spielerisch angelegten Fördermaßnahmen späteren Lernstörungen wirksam vorgebeugt werden kann.

In diesem sehr praxisbezogenen Seminar werden neu entwickelte Testverfahren und Förderprogramme in engem Bezug zu ihren wissenschaftlichen Grundlagen vorgestellt und gemeinsam mit den Teilnehmern praktisch erprobt.

Seminarort

Teilnahme

Minimum: 10 Teilnehmer
Maximum: 40 Teilnehmer
Mitglieder: €120,-
Ihr Preis: €170,-

Einheiten: 8 EH á 45 Min.